

Abgeordneter als Schulweghelfer am Zebrastreifen

VERKEHRSSICHERHEIT Der Stimmkreisabgeordnete Dr. Gerhard Hopp informierte sich in Bad Kötzing über die Lage am Schulberg und die Arbeit der Schulweghelfer.

BAD KÖTZTING. Die „Aktion Rollentausch“ steht monatlich für je einen Tag im Terminkalender von MdL Dr. Gerhard Hopp. Bei einer seiner Themenwanderungen (wir berichteten!) entstand die Idee einer Einladung durch die Gebietsverkehrswacht Bad Kötzing, die Arbeit der Schulweghelfer kennenzulernen. Dr. Hopp nahm die Einladung an, sich über die Situation am und um den Kötztlinger Schulberg zu informieren und die Arbeit des Schulweghelfers selbst zu erfahren.

Unterstützt wurde dieser Rollentausches durch die CSU-Ortsvorsitzende Carola Höcherl-Neubauer. Diese freute sich, nach der Aktion „Sicherer Schulweg“ der Jungen Union, über die nächste Bemühung, um sichere Schulwege begleiten zu dürfen.

Vor „Arbeitsbeginn“ trafen sich alle Beteiligten im Lehrerzimmer der Grundschule mit Rektor Michael Prager zu einem kurzen Gedankenaustausch. Er zeigte sich sehr erfreut von der Tätigkeit der beiden Schulweghelfer. „Immer am Schulbeginn sowie nach Ferien oder vor Ferien herrscht am Schulberg großes Chaos“, teilte der Schulleiter mit. Zwar würden alle Lehrkräfte sowie die Schulleitungen an die Eltern appellieren, ihre Kinder doch den Schulweg zu Fuß zurücklegen zum lassen, oder wenigstens die Parkmöglichkeiten in einiger Entfernung vom Schulberg zu nutzen, jedoch habe man damit wenig Erfolg. Gerade an diesen Tagen glauben viele Eltern, so Prager, ihre Kinder möglichst bis unmittelbar vor das Klassenzimmer fahren zu müssen – mit dem Erfolg, dass regelmäßig chaotische Verhältnisse eintreten. Nach etwa zwei Wochen werde sich die Situation ein wenig entspannen, Er glaube nicht, dass es in absehbarer Zeit gelingen wird, die Verkehrssituation zu entschärfen. „Die Autos stehen bis vor die Dreifachturnhalle, auf den Gehwegen bzw. Schulwegen und parken alles zu, die Schulwege bleiben nicht frei.“

An der Grundschule haben heuer laut Prager 62 Schüler neu angefangen, aufgeteilt auf drei Klassen. Insgesamt würden 244 Schüler die Grund-



Dr. Gerhard Hopp fungierte in Bad Kötzing als Schulweghelfer. Foto: kmi

AKTION ROLLENTAUSCH

► Die Aktion Rollentausch wird von der Freien Wohlfahrtspflege durchgeführt und vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales unterstützt.

► Eingeladen zur Teilnahme werden von sozialen Einrichtungen Politiker, Mitarbeiter der Sozialverwaltungen oder Vertreter aus Wirtschaft, Kostenträger, Gewerkschaften oder Kirchen.

► Die Teilnehmer können mehrere Stunden bis hin zu einigen Tagen in den Einrichtungen mitarbeiten und die Arbeit dieser Einrichtungen am Beispiel vor Ort kennenlernen.

schule in Bad Kötzing besuchen. 120 Schüler würden die offene Ganztagschule in Anspruch nehmen. Besonders wichtig sei auch, dass die Schule bereits ab 7 Uhr morgens geöffnet sei. Die Stadt Bad Kötzing habe hierfür extra Personal eingestellt, damit die Aufsicht vor Schulbeginn gewährleistet sei.

Dr. Gerhard Hopp teilte mit, dass es im Schuljahr 2017/18 in ganz Bayern 112 000 Schulanfänger gibt sowie 30 000 Schülerlotsen und Schulweghelfer. Bundesweit betrachtet, sei es so, dass jeder zweite Schulweghelfer seine Tätigkeit in Bayern ausübe. „Gott sein Dank, und auch wegen der Arbeit der Schulweghelfer, ist im den vergangenen Jahren kein Kind mehr auf dem Schulweg zu Tode gekommen!“, so der Abgeordnete. Das sei schon anders gewesen. Doch schon von den ca. 60 Schulwegunfällen an den 6100 Schulen in Bayern sei jeder zu viel. Hopp dankte der Polizei, den Schulen, der Gebietsverkehrswacht und den Schulweghelfern für ihre Arbeit, sowie der Ortsvorsitzenden Carola Höcherl-Neubauer und der Jungen Union für die Aktion „Sicherer Schulweg“. (kmi)